

Geopark-Pfad „Wasserarmut in einem regenreichen Gebiet“

Auf dem Wasserweg rund um Rothenberg ist das Plätschern des Wassers Ihr ständiger Begleiter, ob im tiefen Nadelwald oder in offener Landschaft - überall sprudeln Quellen.

Am Geopark-Pfad „Wasserarmut in einem regenreichen Gebiet“ zeigen interessante Infotafeln die folgenden Themen: Wasserversorgung Rothenberg mit hist. Wassermotor Schichtquellen im Buntsandstein Hainbrunn: Quellenreichtum und mittelalterliche Flurform Waldquellen Matzenbrunnen Krämersbrunnen Eckbüschelbrunnen Berndsbrunnen Von fruchtbaren Hochflächen und Himmelsaugen Wegbeschreibung: Sie starten am Naturparkplatz Hömricksbrunnen. Dort befindet sich auch der historische Wassermotor Rothenberg, eine technische Rarität. Der Schmidt-Motor ist noch voll funktionsfähig. Der Lehrpfad beginnt am Naturpark-Parkplatz und führt entlang des Wasserlaufes zum Hömricksbrunnen, bevor er die Straße quert und auf der anderen Seite durch den Nadelwald hinabführt. Am ersten Geopunkt sehen Sie eine Schichtquelle im Buntsandstein. Weiter leicht bergab wird der Wald lichter und bald blicken Sie über das im Tal liegende Hainbrunn hinweg. Dieser Ausblick

bleibt Ihnen noch eine Weile treu, bis Sie rechts ein kleines Stück in den Wald eintauchen. Nach einer scharfen Linksbiegung geht es weiter durch den Wald hinab. Hier erfahren Sie, wie Baumarten die Wasserqualität prägen. Am tiefsten Punkt der Tour erreichen Sie die bemooste Sandsteinanlage Matzenbrunnen. Diese Quelle sicherte im 19. Jahrhundert, als die oberhalb gelegenen Brunnen mehrfach leerliefen, den Rothenbergern das Überleben. Sie wandern nun bergan durch den Heiligenwald auf die ersten Weiden von Rothenberg zu. Im Ort angekommen, erinnert der Krämersbrunnen an das heutige Wander-Thema. Legen Sie eine kleine Rast am St-Martins-Kirchlein ein und wappnen sich für den Aufstieg durch den Ort. Nicht weit hinter dem Kindergarten befindet sich der Eckbüschelbrunnen. Um seine Geschichte zu erfahren, lohnt dieser kurze Abstecher rechts, hinab in einen Hof. Am Ortsende geht es weiter am Steinkreuz vorbei über die offene Höhe der Heumatte. Links, hinter weiten ...



Aufstieg 425 hm

Abstieg 399 hm

↔ 10,8 km

↑ 254-484 m

🕒 04:00 h

Schwierigkeit ●●●○○○

